

Inhalt

Vorbemerkung	9
Einleitung	10
I Die Vorgeschichte: Verdi trivial	27
Wagners Einfluß auf Verdi: ein Topos der Musikkritik	31
Die Dichotomie als Denkform	35
Zentenarfeier 1913	44
II Die Bühne, auf der die Verdi-Renaissance spielt	49
1. Die Kulisse für Verdis Auftritt: die Opernkrise	54
»Krise« – »Opernkrise«: zum Begriff	56
Bühnenkomposition nach Wagner	59
»Gebrauchsmusik«	66
Stilpluralismus als Krisensymptom	69
»Zeitgemäße« Stoffe	71
Opernbetrieb und Publikum	73
Regietheater	77
Zusammenfassung	78
2. Verdis Auftritt: die Verdi-Renaissance	82
Protagonisten der Verdi-Renaissance	83
Datierung	87
Voraussetzungen	89
Retrospektive Tendenzen	91
Werfels Rückgriff auf Verdi	95
Ästhetische Berührungspunkte	98
Zusammenfassung	100

III Franz Werfel als Regisseur der Verdi-Renaissance:	
»Verdi. Roman der Oper«	105
1. Musik und Literatur	107
»Verdi hat von Wagner nichts angenommen«. Eine Einleitung	110
Werfels Engagement für Verdi	115
Italienische Oper versus deutsche Instrumentalmusik in fiktionalen Texten des 19. Jahrhunderts	122
2. »Biographische Phantasie«: zwischen Fiktion und Wissenschaft	130
Zur Gattungsproblematik	131
Historische Belletristik	132
Biographik zwischen Musikwissenschaft und Literatur	134
Zur Diskussion der Biographik in Musik- und Literaturwissenschaft	136
Werfels Selbstverständnis als literarischer Biograph	138
Leben und Werk	145
3. Nun endlich: Franz Werfels Verdi-Roman	146
Entstehung	146
Werfels Quellen zum Roman	149
»Es gibt Eichen und Zypressen«: zum Verhältnis von Verdi und Wagner in zeitgenössischen Biographien	154
»Es ist ein dialektisches Werk«: zur Dichotomie Verdi – Wagner	158
Deutsche versus italienische Musik	161
»Vokal-sinnlicher Ton – instrumental-abstrakte Note« 161 – Oper versus Musikdrama 165	
»Nicht zu Bewußtsein kommen, nicht nachdenken, nicht erklügeln«: der Schaffensprozeß	166
»Denn er ist nicht Einer, er ist Alle«: zum Künstlertypus	168
Die Legende von der Überlegenheit des Künstlers	175
»Das Wetterleuchten einer kommenden Generation«: Mathias Fischböck	177
Zusammenfassung	183

IV Franz Werfel als Librettist der Verdi-Renaissance	187
Autonomie oder Funktionalität?	192
Phänomenologie der italienischen Oper	194
Libretto in den zwanziger Jahren	198
Libretto-Übersetzungen	200
Worfels Nachdichtungen	203
1. »Ich habe nicht den Text übersetzt, sondern die Musik«: Franz Worfels Nachdichtungen von »La forza del destino« und »Simon Boccanegra«	211
1. Beispiel: Duett Leonora – Alvaro, I. Akt	213
2. Beispiel: III. Akt	222
3. Beispiel: Gebets-Chor, II. Akt	225
2. »Neu-Erleben« statt »Nachempfinden«: »Don Carlos« Franz Worfels Zusammenarbeit mit Lothar Wallerstein	238
»Er hat geistige Bewegungen geschaffen ...«: Zusammenfassung	251
Literatur	257
Verwendete Ausgaben von Franz Worfel	257
Ausgewählte Archivalien	257
Libretti	258
Klavierauszüge	259
Literatur	259
Ausgewählte Zeitschriftenbeiträge	276
Anhang	
Franz Worfel: <i>Venedig 1923. Notizen zum Verdi</i>	282
Zusammenstellung von Worfels Quellen zu <i>Verdi. Roman der Oper</i>	295
Strichfassung Giuseppe Verdi: <i>Don Carlos</i> ,	
Duett Elisabeth – Don Carlos, Fontainebleau-Akt	296